

Kopie des
Testberichtes Sauenverstärkerung im Jäger Nr. 4



JÄGER

Nr. 4
APRIL 2007
DEUTSCHLAND 5,20 €
ÖSTERREICH 5,80 €
SCHWEIZ 10,00 sfr
BELGIEN 6,10 €
LUXEMBURG 6,10 €
NIEDERLANDE 6,10 €
UNGARN 1860 Ft

0 4
4 190223 205200

tsche Jäger-Zeitung

ERPRAXIS:
So legen Sie eine
Sauendickung an!
Die wichtigsten
Salzlecken
Tipp, wie Sie
erfolgreich
Klaus- und
Automardern
begegnen

**IM VORSCHLAG
DES JAGDGESETZ
VOR:**
V will die
Paragraphen
doppeln!

ARTEN DISKUTIEREN:
**Salzjagd
auf Fasanenhähne**

**SAUEN-
VERSTÄNKE-
RUNGS-
MITTEL**
IM TEST
**Welche
Mittel
wirklich
helfen**

REVIER-TEST:

Drei Mittel zur Schwarzwildverstärkung

Schon im Jahr 2004 wurden die Erfahrungen mit dem Verstärkungsgranulat „Vom Constantinforst“ sowie dem „Wildschweinstopp“ aus Landsberg hier vorgestellt. Die jüngsten Versuche fanden im selben niederbayerischen Revier wie 2004 statt. An der Nutzung hat sich nichts geändert – die rund 1.100 Hektar setzen sich aus landwirtschaftlichen Anbauflächen, vorwiegend Mais und Getreide mit geringen Grünland- sowie Stillelegungsflächen, zusammen. Dazwischen finden sich große zusammenhängende Waldgebiete. Die Besiedelungsstruktur ist typisch dörflich; stark zergliedert mit vielen kleinen Weilern. Wind- und Schneebrüche sowie borkenkäferbedingter Holzeinschlag schufen ausgedehnte, zum Teil völlig undurchdringlich verwilderte Dickungen, die als Kinderstuben und Rückzugsgebiete der Sauen fungieren. Ein Grund, warum man trotz intensiver Bejagung durch Ansitz und Drückjagden der Sauen nicht flächendeckend Herr werden konnte.

DIE PRODUKTE

Das Verstärkungssystem „Porocol“ des Satteldorfer Unternehmens „invatec GmbH“ besteht aus dem eigentlichen Verwitterungsmittel und besonderen Applikatoren, den sogenannten Verdampfersäulen. Neben dem Schutz landwirtschaftlicher Flächen lie-



EINE DUFTE SACHE

Das Verstärkern gilt von jeher als ein probates Mittel, gefährdete Flächen vor Übergriffen der Schwarzkittel – zumindest zeitweise – zu schützen. In jüngster Zeit kamen einige neue Mittel bzw. ganze Systeme auf den Markt. Hier die Ergebnisse großflächiger Feldversuche mit insgesamt drei dieser neuen Systeme.

gen weitere Anwendungsschwerpunkte im Sichern von Verkehrswegen zum Vermeiden von Wildunfällen oder in der Rettung von Rehkitzen.

Auch die Biotec Wildsperrung und das Granulat Wildgranix erheben Anspruch auf diese Anwendungsgebiete, bei diesen beiden Produkten finden dieselben Duftstoffe Anwendung. Bei der Biotec Wildsperrung aus Witten handelt es sich um ein sprühfähiges, flüssiges Präparat, welches angabegemäß ein Duftstoffgemisch aus Bärbitol (Duftnote Braunbär) und Berbatol (Duftnote Wolf) zusammen mit Hilfs- sowie Stabilisierungstoffen enthält. Wildgranix liegt als streufähiges, an Mineralfertilisierendes Granulat vor, welches für die bereits erwähnten Duftgemische als Träger dient.

Wir erprobten ausschließlich die Nutzungsoption als Vergrümmungsmittel gegen Schwarzwild auf Maiskulturen; hier sowohl in der Fläche als auch punktuell als „Torwächter“ (Erklärung folgt). Eine Gegenüberstellung der charakteristischen Eigenschaften und Kosten findet sich am Ende des Beitrags (siehe Seite 55).

POROCOL

Ein Komplettsystem besteht aus jeweils zehn kompletten Verdampfersäulen sowie einer Packung mit zehn verschraubten Wirkstoffbehältern von je fünf Millilitern und die dazugehörigen Dochte. Je nach Abnahmemenge schlagen zehn Verdampfersäulen samt Erstbefüllung mit 49,50 Euro zu Buche, ein Nachfüllset, bestehend aus zehn Fläschchen mit Duftstoff und die dazugehörigen Dochte, mit 29,90 Euro. Die sogenannten Verdampfersäulen machen das Porocol System unverwechselbar: Auf einem etwa einem Meter langen Trägerrohr aus grünem Kunststoff sitzt der becherförmige, geschlitzte sogenannte Verdampferkopf, den eine konvex gewölbte Abschlußkappe krönt. Nach Abnehmen dieses Deckels läßt sich die Wirkstoffampulle mit dem Duftstoff in den Verdampferkopf einsetzen; ein Docht sorgt nach Abnehmen der Schraubkappe für den kapillaren Transport aus der Flasche an die frische Luft. Durch die Schlitze im Verdampferkopf kann Luft ungehindert zirkulieren und so den Wirkstoff verteilen. Der Deckel verhindert zuverlässig das Eindringen von Niederschlagswasser in das



Links: Sauen, die auf frisch eingesäten Maisflächen zu Schaden gehen, sind eine Heimsuchung für den Revierinhaber. Verstärkungsmittel sind eine effektive Möglichkeit, um dem entgegenzuwirken.

für etwa 700 bis 1.000 Quadratmeter. Auch dieses Produkt zeichnete sich durch einen eher angenehmen Duft aus und fand gerade deshalb Gnade vor den empfindlichen Nasen der jeweiligen Ehefrauen.

ANWENDUNG

Alle Produkte wurden ausschließlich zur Sauenabwehr eingesetzt; mit den jeweiligen empfohlenen Dosierungen bzw. gemäß den Ausbringenweisungen. Der Einsatzschwerpunkt lag in bzw. entlang von Waldrändern, an die sich unmittelbar Maisanbauflächen anschlossen.

„Torwächter“ etablierte sich als Begriff für eine ganz bestimmte Nutzungsvariante. Jagdgenossen wie Reiter übersehen immer wieder die entlang der Kontaktzone Waldrand/Maisfeld aufgestellten Elektrozäune – trotz durchgehender Trassierbandanbringung. Gerade im Bereich von Waldwegen und dergleichen wurden die Zäune mehrfach umgeritten bzw. umgefahren. Um dieses

geöffnete Behältnis. Der charakteristische Duft wie auch die Warnhinweise auf den Wirkstofffläschchen deuten auf Buttersäure als eine wesentliche Komponente hin. Der empfohlene Aufstellabstand zum Flächenschutz liegt bei 50/60 Meter, die Wirkdauer eines Fläschchens soll bei bis zu einem halben Jahr liegen.

BIOTEC WILDSPERRE

Anders als Porocol wirkt die Biotec Wildsperrre nicht durch simulierten Menschenduft, sondern durch solchen von Braunbär und Wolf. Der Duft erscheint menschlichen Nasen eher angenehm; geradezu ein nostalgisches „Tante Emma Laden“-Aroma mit einer Anmutung von Bohnerwachs, Kernseife und schwach parfümiertem Haarwaschmittel.

Die schwach bräunliche Flüssigkeit kommt in Fünf-Liter-Gebinden zur Auslieferung, eine Sprühflasche

gehört zum Lieferumfang. Zur Schwarzwildabwehr müssen alle acht bis zehn Meter rund eineinhalb Milliliter (ein Sprühstoß) auf das Erdreich aufgetragen werden. Dies hält, wenn stärkere Niederschläge unter zehn Millimeter ausbleiben, acht bis zehn Tage an, um die Schwarzkittel fernzuhalten. Gegen Rot- oder Rehwild können auch Pfosten oder Bäume besprüht werden, die Wirkung bleibt hier länger erhalten, da Niederschläge und biologischer Abbau hier naturgemäß weniger gut einwirken. Das Fünf-Liter-Gebinde bekommt man für 88,80 Euro, und es reicht für 30 Kilometer Geruchsbarriere und zehn Tage.

WILDGRANIX

Ein Granulierprozess überträgt die Duftstoffe der Biotec

Wildsperrre auf natürliche Düngekalke und Bodenhilfsstoffe. Das Ergebnis ist ein an Mineraldünger erinnerndes Granulat, welches sich von Hand wie auch mit landwirtschaftlichen Streuern ausbringen lässt. Beim Zerfall setzt das Granulat über drei bis fünf Wochen je nach Witterung unterschiedliche Düfte frei, was eine Gewöhnung verhindert. Wildgranix kann man entweder flächig auf die zu schützenden Flächen ausbringen oder aber in einem zwei Meter breiten Streifen um diese

Flächen herum bzw. an Straßen entlang. Ein 20 Kilogramm Sack reicht

Die Verstärkungsmittel Wildgranix (20 Kg-Sack) und Biotec Wildsperrre (Fünf-Liter-Gebinde plus Sprühflasche).

Foto: Martin Erhinger



Aufeinandertreffen von Pferd oder Traktor und Zaun zu vermeiden, führten wir den Zaun mittels entsprechender Hilfskonstruktion über die gesamte Wegbreite in mehr als vier Meter Höhe über die jeweiligen Wege hinweg. Eine der Porocol Verdampfersäulen bzw. die Abstreuerung mit dem Wildgranix sicherte die so entstandenen bis zu sieben Meter breiten Öffnungen im Elektrozaun.

ERGEBNISSE

Nach wie vor unterscheiden viele Landwirte nicht zwischen tatsächlichen „Sauereien“, was umgelegte Maisstauden angeht, und den Auswirkungen von Wind sowie Maiszünzlerbefall, der ebenfalls viele Stauden umlegt und so den Sauen die Kolben vor den Wurf befördert. Auf mehreren Hundert Hektar Maisanbaufläche war der Gesamtschaden auf vernachlässigbare Teilflächen beschränkt und kaum relevant. Die Abschätzung der Schadenshöhe ohne die Verwitterungsmaßnahmen fällt zugeben schwer. Angesichts der Schäden in ungeschützten Arealen, den unmittelbar benachbarten Revieren bzw. unmittelbar vor dem Ausbringen der Mittel (oder nach dem Abbau kurz vor dem Drusch) sind wir von der Wirksamkeit der Maßnahmen überzeugt.

Porocol: Das Porocol System ist schnell aufgestellt und zeigt

praktisch sofortige sowie nachhaltige Wirkung – tatsächlich über Monate hinweg. Langzeiterfahrung hinsichtlich der Gewöhnung liegen uns aber noch nicht vor. Aufgrund seiner guten Sichtbarkeit stellt es eine auch öffentlichkeitswirksame Maßnahme dar – die Jäger tun was. Andererseits macht gerade diese Sichtbarkeit das System sabotageanfällig. Doch – es kann ja auch ein Astloch oder ähnliches sein, in dem die Ampulle samt Docht unauffällig verschwindet. Die Wirkung läßt sich mit dem Entfernen der Säulen praktisch schlagartig beenden.

Beim Beschicken der Verdampfersäulen stellt sich die Frage nach dem Wohin mit den Schraubverschlüssen der Wirkstoffbehälter. Bei uns kamen sie in den Verdampferkopf unter das Fläschchen. Dies vermeidet den Transport der wirkstoffbenetzten Deckel, deren Lagerung und Wiederfindung beim Abbau. Außerdem ragen die Fläschchen so etwas weiter heraus, was das Greifen und Herausnehmen erleichtert – neben der Verwendung einer Pinzette oder ähnlichem empfehlen wir hierbei dringend das Tragen von Einweg-Schutzhandschuhen aus Latex.

Wir wünschen uns, daß die Befestigung der Abdeckung des Verdampferkopfs eine Verbesserung erfährt. Bei tieferen Temperaturen läßt die Flexibi-

Rechts: Ein Nachfüllset des Porocol-Systems besteht aus zehn Duftstofffläschchen mit den dazugehörigen Dochten.

Unten: Nachdem der Deckel abgeschraubt und der Docht eingeführt ist, kann das Fläschchen in den Verdampferkopf eingesetzt werden.



Fotos: Martin Erbinger



lität der kleinen Krallen an der Abdeckung nach, die an einem Wulst am oberen Rand des Verdampferkopfs einhaken. So kann das etwas fummelige Befestigen bzw. das Abnehmen der Abdeckung damit enden, daß eine oder mehrere der Krallen abbrechen. Eine Art Verschraubung oder Bajonettverschluß könnte hier Abhilfe schaffen. Dies würde die Dauergebrauchs-

Rechts: Ein richtig in den Verdampferkopf eingesetztes Duftfläschchen.

tauglichkeit der gefällig aussehenden Teile noch steigern. **Wildgranix:** Das Granulat zeigte speziell im Bereich von kleinflächigen Ausbringungen oder als „Torwächter“ zufried-

Sorglos wechselt die Rotte über die Schußschneise. Ob hier versucht wurde, die Maisfläche mit der flüssigen Form der Biotec Wildsperre zu vergrämen?

Foto: Kurt Hassenpflug/Jürgen Weber



denstellende Wirkung; die Sauen wechselten an den Elektrozäunen entlang, mieden aber die präparierten Lücken in den Zäunen, die als Durchfahrten dienten. Das Ausbringen kann sehr zügig erfolgen, die Wirksamkeit liegt je nach Witterungslage in dem beschriebenen Zeitraum von drei bis fünf Wochen. **Biotec Wildsperr:** In flüssiger Form schien die an uns gelieferte Charge zu versagen. Ein schmaler Streifen Hafer unmittelbar am Waldrand wurde wenige Stunden nach



Oben: Eine an Ort und Stelle fertig installierte Verdampfersäule des Porocol-Systems.

dem Ausbringen des Flüssigprodukts angenommen. Am nächsten Tag erfolgte die vollflächige Verstärkung mit der Wildsperr plus eines breiten Streifens um die gefährdete Fläche herum. Die Schweine schienen das Produkt aber mehr als Einnadung und Würzmittel zu betrachten, denn als ernsthafte Verwitterung; trotz fortgesetzter Anwendung über Tage kam es zu weiteren Heimsuchungen dieser Fläche bis zur Totalverwüstung. Nach dieser Erfahrung klammerten wir die Wildsperr zunächst aus der weiteren Untersuchung aus. Aufgrund der unstrittigen Vorteile des Produkts – angenehmer Geruch, schnelle Ausbringbarkeit, Sabotagesicherheit, Unauffälligkeit – wird eine neue Charge der Biotec

Wildsperr in der kommenden Saison nochmals in die Erprobung mit einfließen.

EMPFEHLUNGEN

Zur Biotec Wildsperr möchten wir uns erst nach Vorliegen von Erfahrungen nach der nächsten Saison äußern. Für eine schnelle, diskrete und zeitlich eng begrenzte Verstärkung auch in Siedlungsnähe bietet sich das Wildgranix an. Das Ausbringen – und damit Dosiermenge und richtige Verteilung – hängt nicht unwesentlich an der individuellen Geschicklichkeit des Streuers. Die Wirkdauer ist im bezug auf Mais etwas knapp und macht mehrmaliges Nachstreuen erforderlich. Eine Kontrolle der Wirksamkeitsdauer ist unmöglich. Einmal ausgebracht, läßt sich die Wirkung nicht mehr abstellen, das Abklingen ist abzuwarten. Das Porocol-System erlaubt flexible Anwendung, zumindest abseits von menschlichen Siedlungen. Die Wirkung ist steuerbar, mit der Entfernung der Verdampfersäulen läßt sich die Duftbarriere regelrecht abschalten. Ein Beschicken scheint tatsächlich für eine komplette Maissaison von Mai bis Oktober zu reichen; keines der wieder geborgenen Fläschchen war total entleert, und dies trotz der verdunstungsfreundlichen Verhältnisse im letzten Jahr mit langen und warmen Trockenperioden. Ein Nachteil liegt in der Sabotageanfälligkeit, sprich: die Verdampfer können unerwünschterweise entfernt werden. Andererseits läßt sich mit den Depots gegenüber den Jagdgenossen sehr deutlich Aktivität zeigen.

JEDEM DAS SEINE!

Das Rehwild reagierte nur einige Tage auf beide Produkte, dann stellten sich die alten Wechsel und Austrittsgewohnheiten wieder ein. Schwarzwild scheint flächig verstärkte Gebiete zu meiden. Bei beiden Systemen sollten die

zu schützenden Flächen erst auf Anwesenheit von Sauen überprüft werden, um zu vermeiden, daß man die Sauen mit den Maßnahmen im Mais einsperrt.

Letztendlich muß jeder selbst entscheiden, welches Produkt für welchen Fall für ihn das Richtige ist – und ob der Geldbeutel durch Bequemlichkeit be- oder durch Eigeninitiative entlastet werden soll. Die ge-

prüften Präparate werden ab der nächsten Saison in unser Verstärkungs-Sortiment aufgenommen. Die nachfolgend in den Tabellen aufgeführten Angaben sind als grobe Richt- sowie Näherungswerte zu betrachten. Aus Gründen der besseren Vergleichbarkeit haben wir den schon im ersten Test verwendeten Tabellenaufbau beibehalten. *Martin Erbing*

DIE GETESTETEN VERSTÄRKERUNGSPRODUKTE AUF EINEM BLICK

| | Porocol | Biotec Wildsperr | Wildgranix Granu |
|--|---|--------------------------|---|
| Wirksamkeit | bis 6 Monate | 8 - 10 Tage | 3 - 5 Wochen |
| Ausbringung | unproblematisch, geringer Aufwand beim Setzen der Verdampfersäulen | sehr einfach (sprühen) | schnell und einfach, etwas manuelle Geschicklichkeit für das Streuen mit d. Hand erforderlich |
| Witterungsabhängigkeit | keine | niederschlagsempfindlich | niederschlagsempfindlich |
| Sabotagesicherheit | anfällig, Verdampfersäulen können unbefugt entfernt oder umgelegt werden | sehr hoch | sehr hoch |
| Wirksamkeit Revierbeeinträchtigung | sehr hoch/hoch | gering | sehr hoch/hoch |
| gezieltes Beenden der Schutzwirkung | möglich | praktisch unmöglich | praktisch unmöglich |
| „Werbewirkung“ | Aktivität durch Anwesenheit der Duftdepos klar erkennbar | absolut unauffindbar | mit hohem Aufwand findbar |
| Wiederverwendbarkeit | Verdampfersäulen praktisch unbegrenzt haltbar, Wiederverwendbarkeit nur teilentleerter Fläschchen | Einmalanwendung | Einmalanwendung |

KOSTEN DER VERSTÄRKERUNG

| | Kosten pro laufenden Meter (Cent) | Wirkdauer (Monate) | Kosten pro Meter und Monat (Cent) |
|--|-----------------------------------|--------------------|-----------------------------------|
| Porocol | | | |
| Neuanlage mit original Verdampfersäulen, 10 Säulen auf 500 m | 10 | 4 - 6 | 1,5 - 2,5 |
| bei vorhandenen Verdampfersäulen, mit Nachfüllset | 6 | 4 - 6 | 1 - 1,5 |
| Biotec Wildsperr | | | |
| 3.300 Sprühstöße à 1,5 ml alle 9 m | 0,3 | 0,3 | 1 |
| Wildgranix Granulat | | | |
| 20 kg Sack, 700 - 1.000 m/20 kg | 2 - 2,8 | 0,75 - 1,25 | 1,6 - 3,7 |

ADRESSEN

Invatec GmbH,
Rötstraße 4,
74859 Satteldorf,
Tel. 07955/92680,
Fax 07955/926811,
E-Mail: info@poro-

col.de.
Biotec GmbH,
Wullener Feld 63,
58454 Witten,
Tel. 02302/960110,
Fax 2302/9601129,
E-Mail: info@biotec-
reinigungsmittel.de.

SeNaPro GmbH,
Hunaser Straße 3,
91224 Pommels-
brunn/Hartmannshof,
Tel. 09154/4928,
Fax 09154/4934,
E-Mail: info@sena-
pro.de.